



Trader Top-Story-Report

Gewinne in allen Marktphasen durch Long -und Short-Trading!

Ihr Autor: Simon Betschinger



Nr. 3 vom 22.01.2007

www.tradecentre.de

Ihr Autor ist professioneller Trader. Dieses Dokument beinhaltet keine Wertpapieranalysen und Handlungsanweisungen, sondern meine **kritische, unabhängige und klar formulierte Meinung**. Großen Wert lege ich auf Transparenz. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung halte ich folgende Aktien, die in diesem Dokument erwähnt sind: Hansa Group
Dieser Report richtet sich **ausschließlich an erfahrene Börsianer**, die gelernt haben erfolgreich an den Aktienmärkten zu handeln, und institutionelle Anleger. Bezugsberechtigt sind alle TradeCentre Professional Abonnenten (Abopreis: 149 Euro / Jahr)

Liebe Abonnenten,

Sie halten eine weitere Ausgabe mit chancenreichen Aktienstories in den Händen. Damit Aktien steigen, muss eine Story dahinter stehen, die vielen andern Börsianern ebenfalls plausibel erscheint. Jede Woche versuche ich für Sie die spannendsten Titel ausfindig zu machen.

Der Kurssturz des Ölpreises begünstigt eine weiche Landung der US-Konjunktur

Niedrige Energiekosten entlasten die Geldbeutel von Industrie und Verbrauchern. Der milde Winter trägt ebenfalls dazu bei. Was Sie im Ölmarkt gerade miterleben, ist das beste Beispiel für die regelmäßige Schiefelage der Masse. Egal welches Börsenmagazin sie aufschlagen. Überall lesen Sie, dass der Ölpreis quasi steigen muss. In der aktuellen Focus Money stellt Ölexperte Matthew Simmons gar einen Preis von 200 Dollar in Aussicht. **Wir wissen alle, dass das Unsinn ist.** Die Nachfrage würde bei einem derart steigenden Preis komplett in sich zusammen fallen. Technisch ist es schon jetzt möglich Motoren komplett auf Biokraftstoffe auszurichten. Massive Investitionen in Tankstellennetze für eine flächendeckende Biokraftstoffversorgung würden spätestens ab einem Ölpreis von 120 Dollar in Gang kommen. Sie erkennen das Prinzip: **Ein steigender Ölpreis setzt in der Realität Rückkopplungsprozesse in Kraft**, die einem weiteren Anstieg durch einen Nachfragerückgang entgegen wirken. Kurzfristig erwarte ich, dass der Ölpreis solange weiter fällt, bis die ganzen Spekulanten, die mit ihren Long-Kontrakten zwanghaft dagegen halten, komplett aus dem Markt gespült wurden. Die Masse liegt an der Börse meistens falsch. Wer gegen einen starken Trend ankämpft, verliert fast immer.

Tipp: 50 € sparen

Noch bis zum 31.01.2007 können Sie TradeCentre Professional dauerhaft für 149 € im Jahr abonnieren. Danach gilt der neue Jahrespreis 199 €
-> www.tradecentre.de



Impressum und Haftungsausschluss:

Autor: Simon Betschinger
Kontakt: webmaster@tradecentre.de

Hinweis nach §34 WPHG zur Begründung möglicher Interessenkonflikte:

Ich handle regelmäßig mit deutschen Aktien. Alle in dieser Ausgabe besprochenen Titel, die ich zum Zeitpunkt des Versands im Depot führe, finden Sie oben im Headertext.

Die Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Allen Informationen liegen Quellen zugrunde, die wir für vertraulich erachten. Für eine Richtigkeit der hier dargelegten Informationen können wir dennoch keine Garantie übernehmen. Eine Haftung für eventuelle Verluste und Schäden ist ausgeschlossen. Nachdruck oder Kopie ist nur mit Verweis auf www.tradecentre.de erlaubt.

COR Insurance entwickelt Software für die Bereiche Lebensversicherung und betriebliche Altersvorsorge. Die Aktie bietet nach zahlreichen guten News viel Kursfantasie!

Anfang Dezember hatte das Management einen geschickten Coup eingefädelt. Durch eine Kooperation mit der wgv-Informatik GmbH konnte das eigene Leistungsspektrum um den Bereich Sachversicherungen erweitert werden. COR steigt dadurch zum führenden Softwarehaus mit einem kompletten Spektrum an Bestandsverwaltungslösungen in allen Versicherungssparten auf. Der Deal wird schon 2007 Einfluss auf die Zahlen haben. Bislang plante COR mit Umsätzen von 30,8 Millionen Euro. Diese Zahlen sind jetzt Makulatur. So soll der Umsatz nun gegenüber 2006 um rund 27 Prozent auf 35 Millionen Euro gesteigert werden. Der Vorstand rechnet dabei mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Millionen Euro. Richtig Würze bekommt die Aktie durch einen am 10. Januar gemeldeten Großauftrag. Die VersIT, eine Tochter der SV Sparkassenversicherung, wird künftig mit dem Produkt COR-Life einen Vertragsbestand von 3,5 Millionen Euro Verträgen verwalten. COR erhält dadurch Einnahmen im mittleren einstelligen Millionenbereich.

Brain Force: CEO Helmut Fleischmann plant 2007 eine Umsatzsteigerung um 30% auf 116 Millionen Euro. Wenn das gelingt, ist die Aktie ein Schnäppchen.

Die Aktie kommt derzeit nicht vom Fleck. Wie man in Finanzkreisen hört, will ein Institutioneller aussteigen und seine Stücke aus der letzten Kapitalerhöhung verkaufen. Gleichzeitig ist die Wirkung des am 18. Dezember gestarteten **Aktienrückkaufprogramms** nicht zu übersehen. Große Geldseiten sichern den Kurs ab. Der Börsenwert scheint derzeit mit 48 Millionen Euro angesichts der Wachstumsfantasie etwas zu gering bemessen. Der Vorstand will 2007 ein EBIT von 6,4 Millionen Euro erreichen. Nach Steuern dürften dann etwa 4,8 Millionen Euro hängen bleiben. Das entspräche einem günstigen **KGV07 von 10**. Die Wachstumsstrategie soll auch in Zukunft zweigleisig erfolgen und auf organisches Wachstum, sowie auf Akquisitionen setzen. Seit 1998 beträgt die jährliche Wachstumsrate von Brain Force im Schnitt 16%. Die HypoVereinsbank setzt als Kursziel 4,20 Euro. Mit ein wenig Geduld sollte man als Aktionär der Aktie in den kommenden Monaten ein gute Rendite erzielen.

Factsheet COR Insurance AG (WKN 508 320)

Börsenwert: 42 Mio. Euro

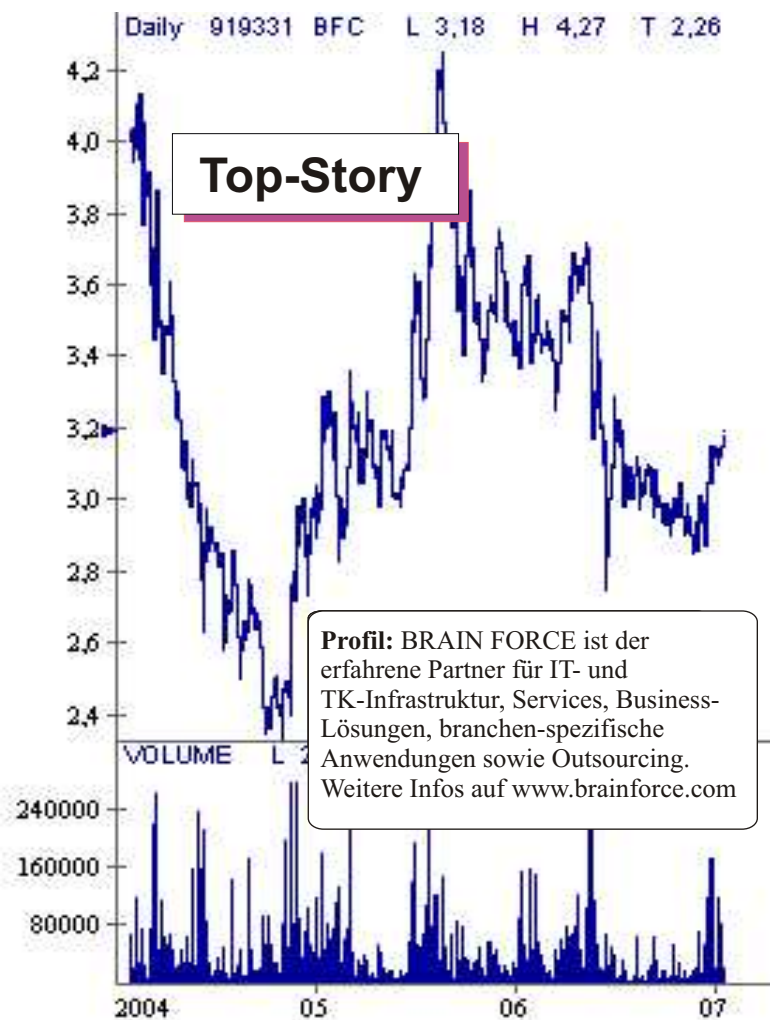
Umsatz07e: 35 Mio. Euro (vor Großauftrag)

Jahresüberschuss07: 2,9 Mio. Euro (vor Großauftrag)

Liquide Mittel: 10 Mio. Euro (Finanzanlagen & Kasse)

am 10. Januar wurde ein neuer Großauftrag vermeldet

Chance: Geschäftsentwicklung sollte Aktie weiter beflügeln



Profil: BRAIN FORCE ist der erfahrene Partner für IT- und TK-Infrastruktur, Services, Business-Lösungen, branchen-spezifische Anwendungen sowie Outsourcing. Weitere Infos auf www.brainforce.com

Immobilienaktien überzeugen weiterhin mit außergewöhnlich hohen Kurszuwächsen. Trader sollten dieses Momentum ausnutzen und sich positionieren.

Real Estate Investment Trusts (REITs) wurden bereits in mehr als 20 Ländern eingeführt. Am 4. Januar war es - nach jahrelanger Diskussion - auch in England soweit. Allein in der ersten Januarwoche wandelten sich zehn britische Immobiliengesellschaften in REITs um. Auch die deutschen Immobilienfirmen wollen von den Steuervorteilen profitieren und warten sehnsüchtig darauf bis der Gesetzgeber das Gesetz endlich verabschiedet. Der Aufwärtstrend bei Immobilienaktien dürfte solange anhalten bis das Ereignis endlich eintritt. Es ist extrem schwer die börsennotierten Immobilienaktien fundamental zu bewerten. Das können nur Insider, die kompletten Einblick in die Portfolios der Unternehmen haben. Ich schlage deshalb vor rein auf das **charttechnische Momentum** zu vertrauen. Wie ich dieses einschätze, entnehmen Sie folgender Liste:

| | Börsenwert | Chartheinschätzung |
|---------------------|-------------|--------------------|
| Colonia Real Estate | 600 Mio. € | Buy |
| TAG Tegernsee | 350 Mio. € | Buy |
| DIC Asset AG | 860 Mio € | neutral |
| IVG Immobilien | 4000 Mio € | Buy |
| Hamborner | 260 Mio. € | Stopp-Buy 36 |
| Deutsche Wohnen | 1050 Mio € | neutral |
| Gagfah | 5200 Mio. € | neutral |
| Patrizia Immobilien | 1150 Mio. € | neutral |
| Vivacon | 550 Mio. € | Buy |

Sixt läutet zur Trendfortsetzung. Das günstige KGV08e von nur 9 dürfte weitere Käufer in die Aktie locken

Der Vorstand Erich Sixt verfolgt seit Jahren eine konsequente Expansionsstrategie. Mit dem TÜV Rheinland soll ein Gemeinschaftsunternehmen für Fahrzeugleasing entstehen. Das dürfte die Wettbewerbsposition von Sixt im Leasing-Segment weiter verbessern. Im dritten Quartal 2006 wurde mit einem Umsatz von 313,6 Millionen Euro (+15,6%) und einem EBT von 34,9 Millionen Euro (+21%) das beste Ergebnis der Firmengeschichte erzielt!

Die Hansa Group ist ein Chemie-Beteiligungskonzern mit ambitionierten Zielen. Der Vorstand will den Umsatz vervielfachen.

Dazu sollen die Tensidaktivitäten deutlich ausgeweitet werden. In Duisburg wird die Produktionskapazität derzeit von 30.000 Jahrestonnen auf 100.000 ausgebaut. Die Anlage soll im 1. Quartal 2008 den Betrieb aufnehmen und jährlich etwa 50 Mio. Euro zusätzlichen Umsatz liefern. Das Grundkapital befindet sich derzeit zu 86% in der Hand der Hansa Chemie International AG. Derzeit laufen Gespräche mit institutionellen Investoren, um Anteile umzuplatzieren und den Freefloat zu erhöhen. Spätestens dann sollte Schwung in den Titel kommen

Real Estate Investment-Trusts

Warum spricht die ganze Immobilien-Branche von REITs?

✎ In REITs umgewandelte Immobilienfirmen müssen keine Ertragssteuern bezahlen, wenn sie mehr als 90% ihrer Gewinne als Dividende ausschütten. REITs sind von Körperschaft und Gewerbesteuer befreit. Durch die doppelte Besteuerung, einmal bei den Firmen, danach bei den Anteilseignern, waren Immobiliengesellschaften bislang benachteiligt.

Wann gibt es REITs in Deutschland?

✎ Basierend auf einem Gesetzentwurf im November 2006 läuft derzeit das weitere Gesetzgebungsverfahren. Derzeit streiten Bundestag und Bundesrat darüber, ob Wohnimmobilien bei REITs mit einbezogen werden dürfen. **Experten rechnen damit, dass das Gesetz noch im ersten Halbjahr 2007 Gültigkeit erhält und rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft tritt.**



Rückblick M.A.X. Automation: Das Unternehmen bestätigt den hohen Auftragseingang für Biogasanlagen.

Meine Top-Story im Report vor zwei Wochen kam für Sie damit genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich schrieb Ihnen, dass mir die Planzahlen zu konservativ sind. In einer ad-hoc publizierte das Unternehmen am Donnerstag, dass die Tochtergesellschaft EnerCess GmbH einen sehr lebhaften Auftragseingang von mehr als 10 Millionen Euro verzeichnete. Dadurch ist bereits jetzt sicher, dass **das Umsatzziel für das Jahr 2007 von 10 Mio. Euro komfortabel erreicht wird**. Getrieben von den guten Rahmendaten gelang der Aktie letzte Woche der Ausbruch auf ein neues Mehrjahreshoch. Es bietet sich an die Gewinne laufen zu lassen.

Bei Sygnis Pharma stehen finanzstarke Investoren im Hintergrund, die ehrgeizige Wachstumspläne verfolgen!

Hinter Sygnis Pharma verbirgt sich die frühere LION bioscience. Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung von Erkrankungen des Zentralen Nervensystems. Für neurodegenerative Erkrankungen gibt es derzeit keine Heilung. Sygnis will hier in einem Markt aktiv werden, der allein in den Industrienationen Japan, EU und USA 23 Millionen Menschen betrifft. Dass dies nicht nur leere Wort sind, wird bei einem Blick auf die Aktionärsstruktur deutlich. Die Familie des SAP Mitgründers **Dietmar Hopp** hält 20,87%, **BASF** ist mit knapp 8% beteiligt und zu guter letzt hält **Bayer** einen 5%igen Anteil. Die derzeitige Finanzausstattung liegt bei etwa 33 Millionen Euro. Die Investoren haben bereits weitere Finanzierungszusagen über 18 Millionen Euro gegeben. Geld verdienen will Sygnis Pharma sowohl durch die Vermarktung eigener Produkte, als auch durch Lizenzerlöse. Heiß spekuliert wird in der Finanzgemeinde zudem das Gerücht, dass Hopp die **Heidelberg Pharma**, an der er ebenfalls mit 85% beteiligt ist, in Sygnis Pharma einbringen möchte. Heidelberg Pharma ist mit 45 Mitarbeitern in der Krebsforschung aktiv. Das Firmenmotto lautet: " Making drugs better." Etablierte Wirkstoffe werden chemisch so verändert, dass bestehende Nebenwirkungen signifikant minimiert werden.

Die Aktie ist letzte Woche bereits angesprungen. Der Börsenwert von 78 Millionen Euro zeigt, dass man dem Management zutraut die langfristigen Wachstumschancen umzusetzen. Die solventen Investoren garantieren Sygnis Pharma eine gesicherte Finanzierung. Für spekulative Anleger mit Sicherheit interessant.

